

Grundorganisationen, nicht nur in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften Hohenseefeld, II Imersdorf, Gräfendorf. Sondern auch manche andere.

Ih der Produktion wird im allgemeinen, von den Genossen keine schlechte Arbeit geleistet, über die ökonomischen Aufgaben in den LPG, den Kooperationsgemeinschaften oder über die Verpflichtungen im Kreis wird oft herzhafte und frisch gestritten. Diese Diskussionen über ökonomischen, Politik unserer Partei und Regierung sind gut und richtig. Sie helfen Probleme klären, die die einzelne Genossenschaft und damit die Entwicklung der Landwirtschaft in allen Teilen der Republik betreffen. Das liegt durchaus in unserem Interesse.

Aber mitunter — das dürfen wir nicht verschweigen — werden diese Gespräche noch sehr eng geführt. Zielgerichtete Überzeugungsarbeit verlangt, Zusammenhänge herzustellen, das heißt die ökonomischen mit den politischen Grundfragen zu verknüpfen. Nehmen wir ein Beispiel: Die fachliche Qualifizierung eines jeden Genossenschaftsmitgliedes ist von größter Wichtigkeit. Richtig stellen unsere Genossen diese Frage dann in der Diskussion, wenn sie sowohl von den persönlichen Interessen des einzelnen als auch von den objektiven Erfordernissen der gesellschaftlichen Entwicklung ausgehen. Das ist der Zusammenhang, der zu diesem Problem hergestellt werden muß. Denn damit erweitert sich das politische Blickfeld, und wir kommen in der Überzeugungsarbeit schneller zu Resultaten.

Den Ursachen auf der Spur

Wenn in der Agitationsarbeit nicht immer die Einheit von Politik und Ökonomie beachtet wird, dann liegt das nicht am schlechten Willen der Genossen. Die Genossen sprechen vor

allem deshalb oft nur über ökonomische Probleme, weil sich die Genossenschaften und die gesamte sozialistische Landwirtschaft in einem hohen Tempo entwickeln. Dabei tauchen oftmals täglich komplizierte Fragen der Leitung, der Organisation, der Produktion usw. auf, die Antwort und Entscheidung verlangen. Hinzu kommt, daß sich viele Genossen in den letzten Jahren gerade auf dem Gebiet der Ökonomie qualifizierten und jetzt noch weiter bilden. In der Konsequenz hat die Konzentration auf die Ökonomie gute politische Auswirkungen: Die Republik wird gestärkt, ihr internationales Ansehen wächst und ihr Einfluß auf die Klassenauseinandersetzungen zwischen Sozialismus und Kapitalismus verstärkt sich.

Aber erforderlich ist, daß im Prozeß dieser Entwicklung die marxistisch-leninistische Bildung nicht vernachlässigt wird. Sie aber ist bei nicht wenigen Genossen in den Grundorganisationen unserer LPG noch lückenhaft. Das ist auch ein Grund, weshalb es ihnen dann in Diskussionen manchmal schwerfällt, die richtigen Zusammenhänge herzustellen und dadurch überzeugungskräftiger zu werden. Die Mitgliederversammlungen sind nach unseren Untersuchungen ebenfalls zu wenig so angelegt, daß polemisiert wird, daß alle Genossen zur offensiv streitbaren Diskussion befähigt und auf die überzeugende Beantwortung politischer Grundfragen vorbereitet werden.

Wie ist die Qualität der Anleitung?

Aus dieser Einschätzung ergeben sich wichtige Schlußfolgerungen für die Tätigkeit des Sekretariats gegenüber den Grundorganisationen und ihren Leitungen. Lehren gilt es vor allem für die Kreisdelegiertenkonferenz zu ziehen, wie dort die Agitationsarbeit zu behandeln ist. Diese Schlußfolgerungen berühren viele Seiten

sind die Parteiwahlen schon seit Dezember 1968 Gegenstand von Beratungen und konkreten Festlegungen. Bei der Verwirklichung der Beschlüsse haben wir uns zu einem festen Kollektiv entwickelt. Alle Genossen arbeiten ehrenamtlich, nehmen regelmäßig an den 14täglichen Beratungen teil und erfüllen verantwortungsbewußt ihre Aufgaben.

Bei einer kritischen Überprüfung unserer bisherigen Arbeit schätzen wir ein, daß wir uns in Zukunft nicht mehr so Verzetteln dürfen. Wir müssen mehr mit Grundsatzproblemen bei der allseitigen Entwicklung unseres Kurortes beschäftigen. Darauf orientiert auch der Beschlüßentwurf für die bevorstehende Ortsdelegiertenkonferenz.

Bekanntlich verwirklicht die Partei ihre Politik über jedes Mitglied. Obwohl wir bereits in der Vergangenheit nach diesem Grundsatz gearbeitet haben, wer-

den wir uns künftig stärker auf die Arbeit mit den Genossen der Parteigruppe der Stadtverordneten, des Stadtausschusses der Nationalen Front, der Elternvertretungen und der Massenorganisationen konzentrieren, um über sie die Beschlüsse der Partei noch besser durchzusetzen.

Genosse Walter Ulbricht hob in seinem Interview auch die enge Zusammenarbeit mit den Blockparteien hervor. Die Vorsitzenden und Freunde der Blockparteien haben schon des öfteren an wichtigen Beratungen der Orts-